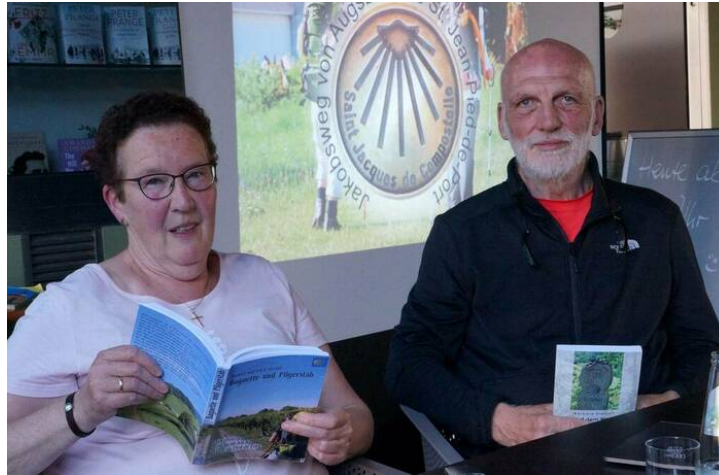


2000 Kilometer über den Jakobsweg

Wanderer Barbara und Erich Dietloff berichten in Lichtenauer Café von ihrer Reise



Von ihrem Weg auf dem Jakobsweg haben Barbara und Erich Dietloff aus Eschenstruth im Lichtenauer Café „Schindler mit Genuss“ berichtet. Foto: Lothar Röß

Hessisch Lichtenau – Insgesamt 2000 Kilometer sind Barbara und Erich Dietloff aus dem Helsaer Ortsteil Eschenstruth gemeinsam mit ihrer Hündin Mona auf dem Jakobsweg gewandert. Von ihrer Tour, verteilt auf fünf Jahre mit jeweils einer Etappe, berichteten die Beiden am Donnerstagabend im Lichtenauer Café „Schindler mit Genuss“ mit eindrucksvollen Bildern, lebendig kommentiert. Inhaberin Ines Schindler hatte das wandernde Ehepaar nach coronabedingter Schließung zur Wiedereröffnung mit Programm eingeladen.

„Wir wollen sie mitnehmen zum Wandern! Aber keine Angst, sie brauchen keine Wanderschuhe anziehen und keine Stöcke, sie können einfach da sitzen bleiben. Aber so im Geist mitgehen ist immer etwas Schönes, und vielleicht bieten wir ja auch eine Anregung dafür, das auch mal zu machen“, begrüßte Barbara Dietloff eine Reihe interessierter Gäste zur virtuellen Wanderung auf dem Jakobsweg. Trotz hochsommerlicher Temperaturen war es dabei im Schatten der Volkspassage angenehm kühl.

Zur ersten Etappe ihrer großen Wanderung waren die beiden im Sommer 2009 in Augsburg in Richtung Bodensee aufgebrochen, stets der Muschel, dem Symbol für den Jakobsweg als Wegweiser folgend. Doch warum ab Augsburg? Erich und Barbara waren bei ihrem Bruder in der Nähe von Augsburg zu Besuch und kamen auf das Wandern zu sprechen. Da wir keine Lust mehr hatten, im Kreis zu laufen, lieber geradeaus, machte der Bruder den Vorschlag: „Warum lauft ihr dann nicht auf dem Jakobsweg, der führt doch direkt an Augsburg vorbei.“ Gesagt getan. Die beiden machten sich in der Gewissheit, dass der Bruder sie jeder Zeit abholen würde, sollten sie die Strecke nicht schaffen, auf den Weg. Nach mehreren Tagesmärschen quer durch Süddeutschland erreichten Barbara und Erich nach insgesamt 220 Kilometern den Bodensee. Am Ufer stehend sagten sie sich „ne, das geht nicht, da drüben ist die Schweiz, wir müssen doch weiter!“ So schmiedeten sie spontan den Plan, in den kommenden Jahren den Jakobsweg bis Santiago de Compostela an der spanischen Atlantikküste in Etappen abzuwandern, je nachdem, wie es sich beruflich vereinbaren lassen sollte.

So kamen alle zwei Jahre in vier Wochen Wanderurlaub 400 Kilometer hinzu. Von Beginn an hatte Erich mit der Kamera die Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke eingefangen, Barbara akribisch Tagebuch geführt. Über ihre Erlebnisse und Eindrücke, die Landschaften und die zahlreichen Begegnungen mit Pilgern verschiedenster Nationalität gibt es zwei Bücher: „Auf dem Weg der Muschel“ und „Baguette und Pilgerstab“. Aus beiden las sie auszugsweise auch vor.

Während für Barbara Dietloff in 2017 das Abenteuer Jakobsweg an der französisch-spanischen Grenze in St.-Jean-Pied-de-Port endete, hat Ehemann Erich zwei Jahre später die restlichen 1000 Kilometer in sieben Wochen allein absolviert – und das alles überwiegend barfuß. Über seinen letzten Abschnitt bis zum Sonnenuntergang an der Atlantikküste will er am 15. Juli im Café von Ines Schindler berichten. zlr